

8... mansi ingenuiles vestiti...	(730: mansus vestitus) ²⁶⁾
Ex his... reddit unusquisque...	3657. ...hube VII... quarum
de annona modios XIV,	queque soluit... modium
friskinguas IV, ...	frumenti et I friskinc...
pullos II oua X...	pullos II oua X...
de ligno donat carradas...	3660: soluit X carradas de
para fredum donat...	ligno...
	3680: soluit para fredum...

In den Lorscher Hubenlisten fehlen indessen vor allem solche Aufzählungen der Tiere und der Werkzeuge, wie sie nicht nur in Staffelsee, sondern auch auf den Königshöfen der BE und ebenfalls im Fuldaer Güterverzeichnis vorkommen. Eine von Pistorius überlieferte Fuldaer Tradition von 795 bringt hier zum ersten Male eine Aufzählung der Tiere in einer dem Staffelseer Inventar durchaus entsprechenden Reihenfolge²⁷⁾: *caballos duos et XII boves cum vaccis IV, capras cum hircis, porcos XXIX*, freilich nicht so vollständig. Ähnliche Aufzählungen begegnen in Fulda häufiger²⁸⁾. Die Reihenfolge der Tiere ist, wie schon Baist feststellen konnte²⁹⁾, eine lexikographische, und es kommt nun darauf an, deren Quelle ausfindig zu machen. In Fulda, wo man bereits 795 die Tiere in ähnlicher Weise inventarisierte wie in den BE, entstand um 782 den Forschungen Baeseckes zufolge ein althochdeutsches Glossar als gemeinsame Vorstufe des Vocabularius Sti. Galli und der Casseler Glossen³⁰⁾. Es geht letztlich auf die Hermeneumata des 3. Jahrhunderts, griechisch-lateinische Glossare, die eine Art Lexikon oder — besser gesagt — Schulbuch abgaben, zurück. Neben St. Gallen³¹⁾ hatte besonders Fulda erhebliche Bedeutung für die Fortpflanzung der Hermeneumata-Überlieferung zu den althochdeutschen Glossaren hin, was bei der allgemeinen Stellung des Klosters zur antiken Bildung nicht verwunderlich erscheint. Darf man in der Anordnung der Glossare die Wurzel für die der Tierverzeichnisse in den BE suchen? Um zu einer gewissen Vollständigkeit in der lückenhaften Überlieferung zu gelangen, seien die Tiere der Casseler Glossen³²⁾ gemäß den Forschungsergebnissen

²⁶⁾ (790—810).

²⁷⁾ Dronke, Codex diplomaticus Nr. 110.

²⁸⁾ Ebd. Nr. 170. 202. 306. 309. 355. 473. 539 und spätere Belege.

²⁹⁾ G. Baist, Zur Interpretation der Brevium Exempla und des Capitulare de villis, VSozWG. 12 (1914) 24.

³⁰⁾ Georg Baesecke, Der Vocabularius Sti. Galli in der angelsächsischen Mission (1933) S. 34 ff. 36 ff.

³¹⁾ Ebd. S. 70 ff.

³²⁾ Elias Steinmeyer u. Eduard Sievers, Die althochdeutschen Glossen 3 (1895) 9—13.